

Lernkarten für Gürtelprüfungen

10. Keup – Gelber Gürtel

Techniken: Arae Makki, Momtong Makki, Olgeul Makki, Ap Chagi, Dollyo Chagi, Momtong Jireugi.

Standpunkte: Chaerieot, Kibbon Jumbi Seogi, Bak Chagi Jumbi Seogi, Ap Seogi, Ap Keubi.

Theorie: Was ist Taekwondo? Was bedeutet Taekwondo? Woher kommt Taekwondo?

Wortschatz: Dobok, Tee, 1 bis 10 auf Koreanisch, Kuki, Kyosanim, Sabomnim, Dojang.

9. Keup – Gelber Gürtel mit grünem Streifen

Techniken: Arae Makki, Momtong Makki, Olgeul Makki, Ap Chagi, Dollyo Chagi, Yeop Chagi, Momtong Jireugi.

Standpunkte: Chaerieot, Kibbon Jumbi Seogi, Bak Chagi Jumbi Seogi, Ap Seogi, Ap Keubi.

Theorie: Was ist Taekwondo? Was bedeutet Taekwondo? Woher kommt Taekwondo?

Wortschatz: Dobok, Tee, 1 bis 20 auf Koreanisch, Kuki, Kyosanim, Sabomnim, Dojang.

8. Keup – Grüner Gürtel

Poomsae: Taegeuk 1 (Il) Jang

Techniken: Arae Makki, Momtong Makki, Olgeul Makki, Ap Chagi, Dollyo Chagi, Yeop Chagi, Momtong Jireugi, Olgeul Jireugi.

Standpunkte: Chaerieot, Kibbon Jumbi Seogi, Bak Chagi Jumbi Seogi, Ap Seogi, Ap Keubi.

Theorie: Was ist Taekwondo? Was bedeutet Taekwondo? Woher kommt Taekwondo? Wie heißen die Teile der Flagge?

Wortschatz: Dobok, Tee, 1 bis 30 auf Koreanisch, Kuki, Kyosanim, Sabomnim, Dojang.

7. Keup – Grüner Gürtel mit blauem Streifen

Poomsae: Taegeuk 1 (Il) Jang, Taegeuk 2 (Ee) Jang

Techniken: Arae Makki, Momtong Makki, Olgeul Makki, Ap Chagi, Dollyo Chagi, Yeop Chagi, Dwit Chagi, Momtong Jireugi, Olgeul Jireugi, Dubon Jireugi.

Standpunkte: Chaerieot, Kibbon Jumbi Seogi, Bak Chagi Jumbi Seogi, Ap Seogi, Ap Keubi, Jumcheum Seogi.

Theorie: Die Wurzeln von Taekwondo liegen im Taekkyeon, einer traditionellen Kampfkunstform. Die Wurzeln des Taekkyeon wiederum reichen bis in die Stammeszeiten in Korea zurück. Taekkyeon war im Laufe der Jahrhunderte unter verschiedenen Namen bekannt und erlebte im Zeitalter der drei Königreiche ein schnelles Wachstum (eine Zeit im 4. bis 7. Jahrhundert, als die Königreiche Goguryeo, Silla und Baekje miteinander um die Vorherrschaft auf der koreanischen Halbinsel kämpften). Danach erlebte Taekkyeon während der Goryeo-Ära (918–1392 n. Chr.) eine weitere Entwicklung und Weiterentwicklung, einer Zeit, in der diejenigen, die sich mit militärischen Künsten auskannten, großen Respekt hatten. Während dieser Zeit wurde Taekkyeon als Mittel zur Festlegung von Beförderungen in der Armee eingesetzt. Doch mit Beginn der Joseon-Ära (1392–1910 n. Chr.) änderten sich die Dinge, als das Schwert als etwas Niedriges angesehen wurde. Infolgedessen geriet Taekkyeon langsam in Vergessenheit. Heutzutage wird Taekwondo, ein Nachkomme von Taekkyeon, als Weltklassesport geschätzt, was auf den akribischen Einsatz vieler Einzelner zurückzuführen ist. Der Grund, warum Taekwondo in der heutigen Zeit als Wettkampfsport so erfolgreich sein konnte (im Vergleich zu anderen). (Asiatische Kampfkunstformen) lassen sich auf die Tatsache zurückführen, dass es in der koreanischen Kampfkulturland traditionell einen starken Wettbewerbsaspekt gibt. Taekkyeon wurde früher auf vielen Volksfesten als gesunder Wettbewerb zwischen benachbarten Dörfern genossen. Es gibt Aufzeichnungen, aus denen hervorgeht, dass Männer gerne Wetten auf den Ausgang von Taekkyeon-Kämpfen abschlossen. Der „Haedongjukji“-Text aus der späten Joseon-Ära liefert die genaueste Beschreibung von Taekkyeon, die aus früheren Aufzeichnungen verfügbar ist, und schreibt Folgendes über die Kampfkunst:

„In der alten Tradition gibt es etwas namens ‚Gaksul‘ (ein alter Name für Taekkyeon), bei dem sich zwei Gegner gegenüberstehen und Tritte ausführen, um den anderen zu Fall zu bringen. Dabei gibt es drei Ebenen. Der am wenigsten geschickte Mann greift nach den Beinen, und ein guter Mann tritt gegen die Schultern. Der beste Mann kann bis zum Kopf treten. Unsere Vorfahren nutzten dies, um sich zu rächen und durch eine Wette sogar eine Frau für sich zu gewinnen.“

Wortschatz: Dobok, Tee, 1 bis 40 auf Koreanisch, Kuki, Kyosanim, Sabomnim, Dojang.

6. Keup – Blauer Gürtel

Poomsae: Taegeuk 2 (Ee) Jang, Taegeuk 3 (Sam) Jang

Techniken: Arae Makki, Momtong Makki, Olgeul Makki, Ap Chagi, Dollyo Chagi, Yeop Chagi, Dwit Chagi, Momdolyo Nakka Chagi, Momtong Jireugi, Olgeul Jireugi, Dubon Jireugi, Hansonnal Mok Chigi, Hansonnal Momtong Makki.

Standpunkte: Chaerieot, Kibbon Jumbi Seogi, Bak Chagi Jumbi Seogi, Ap Seogi, Ap Keubi, Jumcheum Seogi, Dwit Keubi.

Theorie: Am Ende der japanischen Besatzung gab es in Korea fünf Kampfkunstschulen unter dem Namen Tang Soo Do. Diese wurden Kwans genannt und waren wie folgt:

1. Chung Do Kwan (Lee, Won Kuk),
2. Jidokwan (Chun, Sang Sup),
3. Chang Moo Kwan (Yoon, Byung In),
4. Moo Duk Kwan (Hwang Ki) und
5. Song Moo Kwan (Roh, Byung Jick).

1953

Nach dem Koreakrieg wurden vier weitere Kwans gegründet. Diese waren wie folgt:

6. Oh Do Kwan (Choi, Hong Hi & NAM, Tae Hi),
 7. Han Moo Kwan (Lee, Kyo Yun),
 8. Kang Duk Kwan (Park, Chul Hee & Hong Jong Pyo)
- Und
9. Jung Do Kwan (Lee, Young Woo).

1955

Die oben genannten Kwans wurden zu einem Stil vereint, der als Taekwondo bekannt wurde. Diese Vereinigung wurde von Südkoreas Präsident Syngman Rhee initiiert. Dies war die erste Verwendung des Wortes Taekwondo, da es vor dieser Zeit noch nicht existierte. Es wird angenommen, dass General Choi der erste war, der den Namen Taekwondo vorgeschlagen hat. In der Literatur wird behauptet, dass auch Sun Duk Song den Namen eingereicht habe.

Wortschatz: Dobok, Tee, 1 bis 50 auf Koreanisch, Kuki, Kyosanim, Sabomnim, Dojang.

5. Keup – Blauer Gürtel mit braunem Streifen

Poomsae: Taegeuk 3 (Sam) Jang, Taegeuk 4 (Sa) Jang

Techniken: Arae Makki, Momtong Makki, Olgeul Makki, Ap Chagi, Dollyo Chagi, Yeop Chagi, Dwit Chagi, Momdollyo Nakka Chagi, Momtong Jireugi, Olgeul Jireugi, Dubon Jireugi, Hansonnal Mok Chigi, Hansonnal Momtong Makki, Sonnal Momtong Makki, Jebipoom Mok Chigi, Deungjumeok Ap Chigi, Deungjumeok Yop Chigi, Bantangson Nullo Makki, Pyeonsonkeut Seo Tzirugi.

Standpunkte: Chaeriet, Kibbon Jumbi Seogi, Bak Chagi Jumbi Seogi, Ap Seogi, Ap Keubi, Jumcheum Seogi, Dwit Keubi, Dwit Koa Seogi, Ap Koa Seogi.

Theorie: Der 4. September markiert den Internationalen Taekwondo-Tag, die jährliche Feier des Datums, an dem Taekwondo 1994 eine offizielle olympische Sportart wurde. Der Tag wurde erstmals 2006 von World Taekwondo (damals World Taekwondo Federation), dem Dachverband des Taekwondo im olympischen Stil, festgelegt.

Wortschatz: Dobok, Tee, 1 bis 60 auf Koreanisch, Kuki, Kyosanim, Sabomnim, Dojang.

4. Keup – Brauner Gürtel

Poomsae: Taegeuk 4 (Sa) Jang, Taegeuk 5 (Oh) Jang

Techniken: Arae Makki, Momtong Makki, Olgeul Makki, Ap Chagi, Dollyo Chagi, Yeop Chagi, Dwit Chagi, Momdollyo Nakka Chagi, Momtong Jireugi, Olgeul Jireugi, Dubon Jireugi, Hansonnal Mok Chigi, Hansonnal Momtong Makki, Sonnal Momtong Makki, Jebipoom Mok Chigi, Deungjumeok Ap Chigi, Deungjumeok Yop Chigi, Bantangson Nullo Makki, Pyeonsonkeut Seo Tzirugi, Mejumeok in der Nähe von Chigi, Mejumeok Bakka Chigi.

Standpunkte: Chaerieot, Kibbon Jumbi Seogi, Bak Chagi Jumbi Seogi, Ap Seogi, Ap Keubi, Jumcheum Seogi, Dwit Keubi, Dwit Koa Seogi, Ap Koa Seogi.

Theorie: Der Central Dojang der Korea Taekwondo Association wird eröffnet. Der Name wurde in „Nationales Lehrzentrum“ geändert. Dies wird durch das Wort Kukkiwon dargestellt. Es ist das Welt-Taekwondo-Hauptquartier. Acht neue Poomsae namens Taegeuk wurden geschaffen.

Wortschatz: Dobok, Tee, 1 bis 70 auf Koreanisch, Kuki, Kyosanim, Sabomnim, Dojang.

3. Keup – Brauner Gürtel mit rotem Streifen

Poomsae: Taegeuk 5 (Oh) Jang, Taegeuk 6 (Yeuk) Jang

Techniken: Arae Makki, Momtong Makki, Olgeul Makki, Ap Chagi, Dollyo Chagi, Yeop Chagi, Dwit Chagi, Momdollyo Nakka Chagi, Momtong Jireugi, Olgeul Jireugi, Dubon Jireugi, Hansonnal Mok Chigi, Hansonnal Momtong Makki, Sonnal Momtong Makki, Jebipoom Mok Chigi, Deungjumeok Ap Chigi, Deungjumeok Yop Chigi. Mejumeok Naeryo Chigi, Mejumeok Bakkat Chigi.

Standpunkte: Chaerieot, Kibbon Jumbi Seogi, Bak Chagi Jumbi Seogi, Ap Seogi, Ap Keubi, Jumcheum Seogi, Dwit Keubi, Dwit Koa Seogi, Ap Koa Seogi.

Theorie: Die Philosophie von WTF Taekwondo orientiert sich eng an den Bewegungen des Menschen und seinen Aktivitäten. Die alten koreanischen Kampfprinzipien förderten die Verschmelzung von Geist, Körper und Leben. Das Leben eines Menschen besteht aus zahlreichen Bewegungen und Veränderungen. Mit diesen Prinzipien im Hinterkopf ist es möglich, Taekwondo als eigenständige Philosophie zu fördern. Um diese Philosophie zu verstehen und zu erlernen, müssen wir uns mit der Ausübung von Taekwondo beschäftigen und das Endergebnis wird eine verbesserte Lebensqualität sein. Die Philosophie von Sam Jae, bei der die drei Elemente und Eum/Yang (negative Kraft/positive Kraft) die Hauptprinzipien sind. Die drei Elemente (Sam Jae) bestehen aus In (Mensch), Ji (Erde) und Chon (Erde). Dieses Prinzip soll die Veränderungen und Transformationen darstellen, die in der Welt, in der wir leben, stattfinden. Das „Buch der Veränderungen“ spricht von den „Acht Trigrammen zur Wahrsagerei“ (Bild rechts). Dies besteht aus Sam Jae und den Interaktionen zwischen Eum und Yang. Korea und andere orientalischere Länder folgen dieser Philosophie genau. Dieser spirituelle Aspekt der Taekwondo-Philosophie ermöglicht es dem Einzelnen, die Kunst wirklich zu erforschen und ein tiefes Verständnis für andere Bedeutungen des

Lebens zu erlangen. Die Idee, dass jede Entität ein Gegenstück hat, d. h. Eum und Yang, manifestiert sich in vielen Mustern innerhalb von WTF Taekwondo. Taegeuk, was „das große Absolute“ bedeutet, legt nahe, dass Eum und Yang letztendlich dasselbe sind. Durch die Anwendung dieser Prinzipien entwickelt der Einzelne die Fähigkeit, Lösungen für Probleme zu finden und sich an herausfordernde Situationen anzupassen, und entwickelt so ein tieferes Verständnis des Lebens. Der indigene Han-Stamm dokumentierte Denkprozesse, die über Jahrzehnte andauerten, und diese Ideen bilden die Grundmoral des Taekwondo. Sie stammen aus der Gründung Koreas durch Tangun Chosun. Der Geschichte zufolge war Hwan Wung ein Sohn des Himmels und gründete Baedal (den frühesten Namen Koreas). Sein Vorhaben zur Gründung Koreas folgte den Prinzipien von Hongik Ingan und Jaese Ihwa. Hongik Ingan ist eine Idee, die die Fürsorge und das Wohlergehen der Menschheit fördert. Taekwondo nutzt dies, um die Entwicklung einer gerechteren und friedlicheren Welt zu fördern und schädliches Verhalten zu reduzieren. Jaese Ihwa schlägt vor, dass die Wege der Welt nach den Prinzipien des Himmels erzogen werden. Es fördert die Theorie, dass die Menschheit durch die richtige Entwicklung im Geiste des Taekwondo mit den Lektionen und Verhaltensweisen einer himmlischen Welt erzogen werden kann. Dieser Glaube wurde bis zum Hwarangdo weitergegeben und schließlich in die Taekwondo-Philosophie der Moderne integriert. Diese Prinzipien bilden die Taekwondo-Philosophie oder den „Geist“ (fünf Grundsätze und Glaubensbekenntnis/Eid):

1. Anstand (Ye Lu)

Den Geist gegenseitiger Zugeständnisse fördern. Höflich zueinander sein. Den Sinn für Gerechtigkeit fördern. Zur Unterscheidung zwischen Meister, Ausbilder und Schüler sowie Senior und Junior. Den gebührenden Respekt vor allen höheren Gürteln und Freundlichkeit gegenüber anderen zeigen.

2. Integrität (Jom Chi)

Im Taekwondo bedeutet Integrität, in der Lage zu sein, richtig von falsch zu unterscheiden, und das Gewissen zu haben, Schuldgefühle zu empfinden, wenn etwas falsch ist. Lügen Sie niemals und machen Sie niemals ein Versprechen, das Sie nicht halten. Beispiele für mangelnde Integrität: Der Lehrer, der sich selbst und seine Kunst falsch darstellt, indem er seinen Schülern aufgrund mangelnder Ausbildung, mangelnder Kenntnisse oder aus Apathie ungeeignete Techniken präsentiert. Student, der sich selbst falsch darstellt, indem er Bruchmaterial „repariert“. Student, der von einem Dozenten einen Rang verlangt oder versucht, einen Rang zu erwerben. Student, der aus Ego- oder Machtgründen an Rang gewinnt. Ausbilder, der die Kunst für materialistische Gewinne fördert.

3. Ausdauer (In Nae)

Es gibt ein altes orientalisches Sprichwort: „Geduld führt zu Tugend oder Verdienst.“ Ein ernsthafter Student muss lernen, nicht ungeduldig zu sein; standhaft bleiben, durchhalten. Versuchen Sie es weiter, bis Sie Erfolg haben.

4.Selbstkontrolle (Guk Gi)

Dieser Grundsatz ist innerhalb und außerhalb des Do Jang äußerst wichtig, unabhängig davon, ob man sich im Freikampf oder in persönlichen Angelegenheiten verhält. Der Verlust der Selbstbeherrschung kann sich sowohl für den Schüler als auch für den Gegner als katastrophal erweisen. Die Unfähigkeit, im Rahmen seiner Möglichkeiten zu arbeiten, ist auch ein Mangel an Selbstkontrolle.

5.Unzähmbares Temperament (Baekjul Bulgool)

Ein ernsthafter Student wird jederzeit bescheiden und ehrlich sein. Wenn er mit Ungerechtigkeit konfrontiert wird, wird er ohne Furcht oder Zögern und mit unbezwingbarem Geist mit den Kriegführenden umgehen, unabhängig davon, wer oder wie viele es sind.

Der Eid lautet wie folgt:

(Kwan Won Sun-So)

-Wir als Mitglieder:

- Wir als Praktiker: Trainieren Sie unseren Körper und Geist gemäß den vorgeschriebenen Regeln.

Stehen Sie in gegenseitiger Freundschaft vereint;

-Wir als Praktiker:

Erfüllen Sie die Vorschriften, gehorchen Sie den Ausbildern und höherrangigen Personen.

Wortschatz: Dobok, Tee, 1 bis 80 auf Koreanisch, Kuki, Kyosanim, Sabomnim, Dojang.

2. Keup – Roter Gürtel

Poomsae: Taegeuk 6 (Yeuk) Jang, Taegeuk 7 (Tchil) Jang

Techniken: Arae Makki, Momtong Makki, Olgeul Makki, Ap Chagi, Dollyo Chagi, Yeop Chagi, Dwit Chagi, Momdollyo Nakka Chagi, Momtong Jireugi, Olgeul Jireugi, Dubon Jireugi, Hansonnal Mok Chigi, Hansonnal Momtong Makki, Sonnal Momtong Makki, Jebipoom Mok Chigi, Deungjumeok Ap Chigi, Deungjumeok Yop Chigi. Mejumeok Naeryo Chigi, Mejumeok Bakkat Chigi, Bantangson Momtong Makki.

Standpunkte: Chaerieot, Kibbon Jumbi Seogi, Bak Chagi Jumbi Seogi, Ap Seogi, Ap Keubi, Jumcheum Seogi, Dwit Keubi, Dwit Koa Seogi, Ap Koa Seogi, Moa Seogi.

Theorie: Meister César Valentim begann 1983 als Sportler bei Sport Lisboa e Benfica (Lissabon, Portugal), wo er Gymnastik, Schwimmen und Tennis betrieb. Im Jahr 1990 stellte der Verein einen Taekwondo-Trainer ein, und das war der Beginn einer neuen Leidenschaft.

Bei der Vereinbarkeit mit anderen Sportarten war Taekwondo immer die bevorzugte Wahl und 1997 begann Meister César Valentim, als Trainer zu helfen, während er noch Sportler war.

Nach Abschluss seines Studiums und Erfüllung seiner Wehrpflicht ist Meister César Valentim seit 2003 neben seiner Hochschulausbildung in der Sportverwaltung tätig.

Als Trainer war er für mehrere Dojangs (Vereine) verantwortlich und war mehrmals Delegationsleiter der portugiesischen National- und Olympiamannschaften. Trainer César Valentim war auch Mitglied der brasilianischen Taekwondo-Delegation bei den Olympischen Spielen 2012 in London.

In seinem ersten Jahr in Österreich war er auch Co-Trainer des Wiener Regionalkaders.

Meister Cesar Valentim ist ein internationaler Schiedsrichter für die WT, sowohl für Kyorugi als auch für Poomsae, und seit 2014 auch ein internationaler Para-Taekwondo-Klassifikator.

Seine Trainingszertifikate werden vom Portugiesischen Sportinstitut und der Österreichischen Nationalen Trainerakademie, aber auch von Kukkiwon – World Taekwondo Headquarters und World Taekwondo anerkannt. Er ist außerdem staatlich geprüfter Kraft- und Konditionstrainer in Österreich.

Meister César Valentim erhielt mehrere Auszeichnungen, die größten stammen vom Präsidenten von Kukkiwon (2011) und vom Präsidenten der World Taekwondo Federation (2012).

Als Berater und Trainer arbeitet er für die São Tomé e Príncipe Taekwondo Federation und arbeitete für die brasilianische und mosambikanische Nationalmannschaft. Er war Mitglied des

Para Taekwondo Poomsae Committee der World Taekwondo Federation und außerdem Vorstandsmitglied der Vienna Taekwondo Federation in Österreich.

Meister César Valentim hält weltweit Vorträge über Taekwondo und Para Taekwondo mit Seminaren und Workshops in Dutzenden von Ländern in allen fünf Kontinentalregionen.

Abstammung

1392 - Taekkyon wurde erstmals in Korea unter der Joseon-Dynastie aufgezeichnet

1907 - Lee Won-Kuk wurde in Seoul geboren und begann in An Gup Dong, Seoul, Taekkyon zu lernen, bis es von den Japanern verboten wurde. Anschließend lernte er Okinawade bei Gichin Funakoshi und Henan Kung-Fu

1944 - Lee Won-Kuk hat das geschaffen Chung Do Kwan Schule, Unterrichten von Tang Soo Do (Taekwondo). Zu seinen frühesten Schülern gehörten Uhm Woon-Kyu, Nam Tae-Hi und Lee Young-Woo.

1956 - Lee Young-Woo gründete die Jung-Do-Kwan-Schule, eine „Schwesterschule“ aus dem Chung-Do-Kwan seines Meisters

1958 - Chung Sun-Young begann Taekwondo an der Jung-Do-Kwan-Schule zu lernen

1974 - Meister Chung Sun-Young ging nach Portugal und eröffnete eine Schule im Sporting Clube de Portugal. Seine ersten Schüler waren Nelson Costa und Paulo Reis

1990 - Meister Paulo Reis Er eröffnete eine Taekwondo-Schule im Sport Lisboa e Benfica, einige seiner Schüler und Kollegen vom Sporting Clube de Portugal begleiteten ihn, einer seiner ersten Schüler war César Valentin

2010 - Meister César Valentin ging nach Österreich, wo er unter der Aufsicht des Meisters eine Schule eröffnete Peter Wiesinger

2014- Meister César Valentin wurde wie viele der älteren Taekwondo-Meister in Portugal ein offiziell registriertes Mitglied vom Hauptsitz von Chung Do Kwan in Korea, da Jung Do Kwan nicht mehr aktiv ist. Meister Valentim wurde zum Direktor für Österreich ernannt. Chung Do Kwan ist derzeit die größte Taekwondo-Familie der Welt

2018 -Meister Wiesinger verstarb und Großmeister Paulo Martins wurde der Mentor von Meister César Valentim.

Die Geschichte des Wien Taekwondo Centers

Im September 2010 MasterCäsar Valentin Aus familiären Gründen nach Österreich gezogen. Der Plan war, sechs Monate zu bleiben, also packte er nicht viel mehr als ein paar Klamotten und natürlich seine Taekwondo-Uniform ein. Nach einer kurzen Online-Suche auf der Website des örtlichen Verbandes und einem Blick auf einige aufgelistete Dojangs trat er sofort der Taekwondo-Schule als Meister beiPeter Wiesinger. Nachdem er einige Wochen lang Schüler im Dojang von Meister Wiesinger war, bat der österreichische Meister Valentim um Hilfe, um eine Gruppe von Schülern an einem anderen Ort zu unterrichten. Der Trainer im zweiten Dojang war nicht mehr verfügbar und diese Gruppe von Schülern hatte keinen Lehrer. Nach dem ersten Training akzeptierten die Schüler den neuen Trainer und Meister Valentim erhielt offiziell seinen ersten Dojang in Österreich, in der Perfektastraße, unter der Aufsicht des MeistersPeter Wiesinger. Am 24. September 2010 registrierte Meister Valentim den Social-Media-Namen „wientaekwondo“ und eröffnete nur einen Monat später einen zweiten Standort in der Cumberlandstraße, der sich auf das Unterrichten von Kindern konzentriert.

Das Wien Taekwondo Center (Kampfsportverein) wurde im Mai 2016 von Meister César Valentim und seinem Schüler Sebastian Pazmandy gegründet. In den letzten 6 Jahren ist die Gruppe der Athleten von Meister Valentim immer größer und sehr erfolgreich geworden und wuchs über den ursprünglichen Dojang von Meister Wiesinger hinaus. Bedarf an einer professionelleren Struktur mit getrennter Buchhaltung, Mietverträgen und Finanzierung. Die Idee war, als Taekwondo-Studenten und -Sportler mit Meister Wiesinger verbunden zu bleiben, aber eine andere Verwaltung zu haben, die den Bedürfnissen eines professionelleren Taekwondo-Teams gerecht wird.

Der Dojang in der Auf der Schmelz 10 wurde am 4. September 2017, dem Internationalen Taekwondo-Tag, eingeweiht und am selben Tag im Jahr 2022 wurde der Dojang in der Burggasse 75-77 eröffnet.

Der ursprüngliche Name war Wien Taekwondo Leistungszentrum. Der Name war ein Vorschlag von Meister Wiesinger, da das Ziel des neuen Vereins darin bestand, ein Leistungszentrum zu sein, und Wien Taekwondo in unseren sozialen Medien bereits als Marke bekannt war. Der Name wurde später auf Empfehlung einiger Taekwondo-Experten in Wien in „Wien Taekwondo Center“ geändert, da dies zu der falschen Annahme verleiten könnte, der Verein sei Teil der Struktur des örtlichen Verbandes, der die regionalen Kadertrainings manchmal als „Leistungszentrum Wien“ bezeichnete. Als Meister Wiesinger im Mai 2018 verstarb, stellten die Aktiven den Wettbewerb um den alten Verein ein.

The first members of the Wien Taekwondo Centre were Master César Valentim, Sebastian Pazmandy, Master Guido Tipka, Gerlinde Höglinger, Lea Höglinger, Mag. Elisabeth Peschak-Fuckerrieder, Mag. Astrid Lanscha and Thu Hue Nguyen.

Der erste Präsident des Clubs war Meister Valentim, gefolgt von Mag. Astrid Lanscha im Jahr 2018 und erneut Meister Valentim seit 2021.

Wortschatz: Dobok, Tee, 1 bis 80 auf Koreanisch, Kuki, Kyosanim, Sabomnim, Dojang.

1. Keup – Roter Gürtel mit schwarzem Streifen

Poomsae: Taegeuk 7 (Tchil) Jang, Taegeuk 8 (Pal) Jang

Techniken: Arae Makki, Momtong Makki, Olgeul Makki, Ap Chagi, Dollyo Chagi, Yeop Chagi, Dwit Chagi, Momdollyo Nakka Chagi, Momtong Jireugi, Olgeul Jireugi, Dubon Jireugi, Hansonnal Mok Chigi, Hansonnal Momtong Makki, Sonnal Momtong Makki, Jebipoom Mok Chigi, Deungjumeok Ap Chigi, Deungjumeok Yop Chigi, Bantangson Nullo Makki, Pyeonsonkeut Seo Tzirugi, Mejumeok Naeryo Chigi, Mejumeok Bakkat Chigi.

Standpunkte: Chaerietot, Kibbon Jumbi Seogi, Bak Chagi Jumbi Seogi, Ap Seogi, Ap Keubi, Jumcheum Seogi, Dwit Keubi, Dwit Koa Seogi, Ap Koa Seogi.

Theorie: Kyorugi- und Poomsae-Wettkampffregeln

Wortschatz: Dobok, Ti, 1 bis 70 auf Koreanisch, Kuki, Kyosanim, Sabomnim, Dojang.